



Endlich wieder Glanz in der Hütte



Foto: paperpress

Wenn auch niemand weiß für wie lange, so sind doch erst einmal die glanzlosen Zeiten vorbei. Endlich können wieder Staatsgäste in Berlin begrüßt werden und wen würde man sich da lieber wünschen als das niederländische Königspaar **Willem-Alexander** und **Maxima**. Bei einem Staatsbesuch in Frankreich stellte sich Präsident **John F. Kennedy** einst mit den Worten vor: „*Ich bin der Mann, der **Jacqueline Kennedy** nach Paris begleitet.*“ An diesen Satz wurde man am 5. Juli mehr als einmal erinnert. Im Fernsehen gab es Sondersendungen zu Königin Maxima. Am Rande wurde auch der Mann erwähnt, der sie nach Berlin begleiten durfte.

Der Glanz des Königspaares strahlt auf alle Institutionen ab. Zuerst auf Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier**, der endlich mal wieder die Ehrenformation der Bundeswehr abschreiten durfte. Natürlich auch auf Bundeskanzlerin **Angela Merkel**, die sich bislang nur in Brüssel mit ihren nervigen Amtskollegen treffen konnte. Auch der Bundestags- und Bundesratspräsident, **Wolfgang Schäuble** und **Reiner Haseloff**, wurden beehrt, sogar auf **Jens Spahn** und **Lothar Wieler** fiel der royale Glanz beim Besuch des Robert-Koch-Instituts.

Besonders glücklich über den Besuch aus den Niederlanden war natürlich der Regierende Bürgermeister **Michael Müller**. Ihm steht das Privileg zu, die Staatsgäste durchs Brandenburger Tor geleiten zu dürfen, dem weltweit bekannten Symbol der Freiheit. Es soll Staatsgäste gegeben haben, die allein

deswegen nach Berlin gekommen sind. **Klaus Wowereit** berichtet gern, vor allem über die vielen Prinzessinnen und Prinzen, die mit ihm durchs Tor schritten. Aber auch die Bilanz von **Michael Müller** kann sich sehen lassen.



Foto: Bundesregierung/Plambeck

Am 11. Dezember 2014 wurde er zum Regierenden Bürgermeister gewählt und ein halbes Jahr später, am 26. Juni 2015, konnte er seine Qualitäten als Stadtführer beim Besuch von **Königin Elisabeth** und **Prinz Philip** unter Beweis stellen. Charmant begleitete er die Monarchin über den Pariser Platz, beide immer wieder miteinander plaudernd. An diesem Tag wurde der Queen ein besonderes Privileg zuteil, sie durfte mit ihrem Bentley durchs Brandenburger Tor fahren, was für normal Sterbliche seit Oktober 2002 nicht mehr möglich ist. Den Rundgang auf dem Pariser Platz und die Fahrt durchs Brandenburger Tor können Sie sich unter diesem Link anschauen.

<https://www.youtube.com/watch?v=M8WrjtGhLc0>

Endlich können wieder Besucher nach Berlin kommen. Es wird noch eine Weile dauern, ehe der Tourismus in Berlin zur alten Form zurückfindet. Über Staatsgäste freut sich der Regierende Bürgermeister besonders, lenken sie doch ein wenig vom politischen Alltag ab. Und der ist in Berlin seit 2016 höchst kompliziert, weil sich drei Parteien in der Regierungskoalition tummeln und häufig gegenseitig blockieren.

Die Richtlinienkompetenz des Senatschefs ist ein stumpfes Schwert. Natürlich hätte Müller in der Koalition mit der CDU, den in der Flüchtlingskrise völlig überforderten Sozialsenator **Mario Czaja** rauswerfen können, oder später die Linke Nicht-Bausenatorin **Katrin Lompscher**. In beiden Fällen wären dann aber die Koalitionen zu Ende gewesen. Das Ende dieser Koalition ist leider nicht absehbar. Derzeit haben in den Umfragen nur SPD, Grüne und Linke eine Mehrheit. Das Elend wird weitergehen. **Ed Koch**